

Pressemitteilung

DKFW unterstützt neues Elternhaus in Krefeld

Erstmalig wird es nun auch in Krefeld ein „Elternhaus“ geben: Der Förderverein zugunsten krebskranker Kinder Krefeld richtet derzeit ein Haus für Eltern krebskranker Kinder, die in Krefeld zur stationären Behandlung sind, ein.

Hauptsächlicher Zweck des Elternhauses ist es, Eltern und Geschwistern krebskranker Kinder, die in der Krefelder Klinik behandelt werden, eine nahezu kostenlose Unterkunft für die Dauer der Behandlung des Kindes zur Verfügung zu stellen, wenn sie nicht in der Nähe von Krefeld wohnen, sondern eine längere Anreise zur Klinik haben. Für die kleinen Patienten ist es eine große Hilfe, wenn die Eltern in der Nähe sind – oder zumindest ein Elternteil –, um ihnen während der Zeit der Therapie zur Seite zu stehen und Trost und Zuwendung zu spenden.

Solche Elternhäuser, die es mittlerweile in fast allen Städten mit Kompetenzzentren für Kinderkrebs gibt, sind eine große Hilfe für die betroffenen Familien, die durch die Krankheit ihrer Kinder ohnehin mit psychischen und finanziellen Problemen schwer belastet sind. Zusätzliche Reisekosten und Übernachtungskosten, um in der Nähe des Kindes während seines Therapieaufenthaltes in der Klinik sein zu können, sind für viele auf Dauer nicht zu finanzieren.

Kauf, Renovierung und Einrichtung des Krefelder Elternhauses, das zunächst mit vier Elternzimmern, Gemeinschaftszimmer, zwei Bädern und Küche geplant und im Januar eröffnet werden soll, werden durch Spenden finanziert. Das Deutsche Kinderförderwerk hat hier die Kosten für die textile Einrichtung des Hauses, wie zum Beispiel Gardinen, Bettwäsche und Bettwaren, übernommen.

Das DKFW fördert bundesweit Projekte, die schwer kranken und in Not geratenen Kindern und deren Familien in ihrer schwierigen Situation Hilfe bieten. Kindgerechte Ausstattung in Kinderkliniken und Elternhäusern, psychologische und pädagogische Betreuung während und nach der Behandlung, neue Therapieformen und Forschungsprojekte sind nur einige der Themen, denen sich das Deutsche Kinderförderwerk widmet.

(30.10.2014)